

Trachslau

Schulort:	Kanton 1799:	Waldstätten	Ort/Herrschaft 1750:	Schwyz
Konfession des Orts:	Trachslau Distrikt 1799:	Einsiedeln	Kanton 2015:	Schwyz
	katholisch		Gemeinde 2015:	Einsiedeln
	Agentschaft 1799:			
	Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 117-118v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2056: Trachslau, [http://www.stapferenquete.ch/db/2056].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Trachslau (Niedere Schule, katholisch)			

17.02.1799

Freyheit Gleichheit

Bürger!

Antwort über die eingeschickten fragen!

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heisst er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?

- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindekassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
 Unterschrift

[[[Seite3] NB: Die schulbücher bestehen aus *Classes* büchlein, und in dem großen Chatekismus, Vorschriften braucht man Keine, inden Von diesen Kinderen nur 4 etwas zu schreiben angefangen.
 Mit diesem Verbleibe mit Achtung.
 Einsidlen den 17 Hornung 1799.
Jos: Dionisius Käli schuhlmeister Auf Trachslau.

Fliesstextantworten

Der Ort meines schuhl dienstes heißt Trachslau, und dieser Viertel wird in die obere und untere Trachslau abgetheilt, Besteht ohngefähr in 20 häuseren und höfen.
 In mitte dieses Viertels wird in einem eigenthums *privat* haus schuhl gehalten:
 Die schuhlen nehmen jhren anfang an *St Martins* tag und dauren bis auf den Ersten tag Mäy.
 Die schuhl wird dermahlen Von 24 Kinderen Besucht, Nehmlich Von 14 Knaben und 10 Mädchen.
 Diese Bezahlen jedes gl. 1.
 Bey lag Von obrikeit. gl. 16. mit diesen ist mein ganzer winterlohn Bezahlt: wo ich doch täglich Von morge halber acht uhr bis nachmittag 12- oder halber zwöhte uhr dafür arbeithen mus, und zu diesem ist dieser Viertel eine starke halbe stund Von dem haupt ort Einsiedlen entfernt:
 Dem eigenthümer des schulhauses wird für sein lohn Von obrigkeit aus gl. 4 Bezahlt, und mit diesem ist er für alles Bezalt.
 [[[Seite2] Im Sommer ist Keine schuhl als an den sonn und Feyertagen Nachmitag wo dann einige Von den Kinderen Kommen sollen Jch weis zwar nicht recht was der lohn ist, indemme ich Erst Erst diesen winter diesen schuhl dienst angenommen, aber wie ich höre soll der somer lohn Von jeden Kind 10 B. sein:
 Mein Person betreffend, so ware ich Ehdem in dem haupt ort schuhlmeister: Meine *familie* besteht aus 5 Personen, welche Ehemals alle mit arbeith für die unsere wahlart ihr Brod haben Verdienen können, nun aber ist dis alles weg. seiden spinnen ist nun unser Brod, aber ein schlechtes.
 Dis ist also alles was ich Von diesen schul dienst zu Beantworten weis.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR BO 1000/1483, Nr. 1465, fol. 117-118v
 Freyheit Gleichheit
 Briefkopf Bürger!
 Antwort über die eingeschikten fragen!
 Transkriptionsdatum 19.06.2013
 Datum des Schreibens 17.02.1799
 Faksimile 2056BAR_BO_10001483_Nr_1465_fol_117-118v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Käli
 Verfasser Vorname Joseph Dionisiu
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	<u>Trachslau</u>				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	<u>Waldstätten</u>	Kanton 1780	<u>Schwyz</u>
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Einsiedeln</u>	Kanton 2015	<u>Schwyz</u>
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Einsiedeln</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchengemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	<u>Einsiedeln</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	697217				
Geo. Länge	217219				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Trachslau (ID: 2763)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		01.05.1799
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5037)

Name: Käli
Vorname: Joseph Dionisius

Weitere Informationen

Alter:
Geschlecht:
Zivilstand:
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen?

Herkunft:
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		14
Mädchen		10
Kinder		24
Kinder pro Jahr		
Kommentar		